



MBO-Übernahme

J.G. Weisser sichert sich neue internationale Aufträge

11.09.2026 · Quelle: Pressemitteilung · 3 min Lesedauer · 

Pünktlich zur AMB vermeldet bei J.G. Weisser positive Neuigkeiten. Nach erfolgreichem MBO startet J.G. Weisser mit neuen Aufträgen aus Europa und Asien durch.



*Das neue Multi Center von J.G.Weisser.
(Bild: J.G.Weisser)*

Die Auftraggeber für die hochpräzisen Maschinenlösungen kommen dabei sowohl aus Europa als auch aus dem asiatischen Raum. Die positive Resonanz der internationalen Märkte belegt, dass der bisherige strategische Kurs greift und J.G. Weisser nun als gestärkter, eigenständiger Akteur am Markt agieren kann.

Das Ende des 21-monatigen Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung, das mit der MBO-Übernahme durch vier langjährige Führungskräfte Anfang Juli 2026 offiziell beurkundet wurde, hat das Vertrauen der weltweiten Kundschaft eindrucksvoll bestätigt. Ansgar Lienert, der als einer der vier Gesellschafter und CEO die Geschicke des Unternehmens leitet, zeigt sich hochzufrieden mit der aktuellen Entwicklung: „Wir freuen uns außerordentlich, dass unsere geschäftliche Strategie so schnell und sichtbar aufgeht. Das Know-how in unseren Köpfen und der wirtschaftliche Kern von J.G. Weisser sind auf den internationalen Märkten weiterhin stark gefragt. Die aktuellen Aufträge aus Europa und Asien zeigen, dass die Kunden enormes Vertrauen in unsere Qualität haben und wir nun vollkommen eigenständig und agil handeln können.“

After-Sales entwickelt sich gut

Neben dem erfreulichen Neumaschinengeschäft hat sich auch das After-Sales-Geschäft hervorragend entwickelt. Einen besonderen Boom erlebt der Maschinenbauer derzeit im Bereich der Maschinenüberholung/Retrofit. Die Generalüberholung von Präzisions-Drehmaschinen und Bearbeitungszentren auf ein hohes Qualitätsniveau trifft exakt den Nerv der Zeit. Viele Kunden setzen auf diese Wirtschaftlichkeit: Durch die gezielten Überholungen lässt sich der Lebenszyklus der Maschinen deutlich verlängern und die Produktivität der bestehenden Anlagen signifikant steigern. Dieser Trend hat J.G. Weisser bereits weitere lukrative Aufträge im After-Sales-Bereich beschert.

Der erfolgreiche Neustart sichert die rund 150 Arbeitsplätze am Standort St. Georgen langfristig ab. Um sich gegen künftige Marktschwankungen abzusichern, hat das Unternehmen zudem sein Portfolio gezielt diversifiziert und bedient heute erfolgreich verschiedene Branchen wie die Automobilindustrie, Energiewirtschaft, Schiffsbau, Rüstung und Medizintechnik.

Neues MultiCenter mit hoher Flexibilität

Auf der AMB wird das Weisser-Team die Messepräsenz nutzen, um seine Innovationskraft im Bereich der Fertigungsoptimierung und bei multifunktionalen Drehbearbeitungszentren zu unterstreichen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei das neue Multi Center als innovative und flexibel einsetzbare Maschinenplattform für anspruchsvolle Bearbeitungsaufgaben.

Das für Hartzerspannungen ausgelegte Maschinenkonzept bietet eine hohe Steifigkeit, Prozessstabilität und eine hohe Bearbeitungsqualität.

Gleichzeitig wurde bei der Entwicklung besonderer Wert auf eine hohe Bediener- und Wartungsfreundlichkeit gelegt. Gute Zugänglichkeit, kurze Rüstzeiten und ein durchdachtes Maschinenkonzept unterstützen den Anwender im täglichen Betrieb. Ein großer 102-facher Werkzeugwechsler sowie eine maschineninterne Automation schaffen zusätzliche Flexibilität und ermöglichen eine hohe Produktivität und verkürzte Prozessketten.

Ansgar Lienert, der sich den MBO mit den Mitgesellschaftern Janik Dorer, Marc Asel und Hannes Beck teilt, blickt optimistisch nach vorn: „Wir sind und bleiben ein verlässlicher

Partner für unsere weltweite Kundschaft und haben eine klare Vision: Wir wollen den Standort hier in St. Georgen zum Drehpunkt für den Sondermaschinenbau machen.“

TIEFER EINSTEIGEN: J. G. WEISSER BEIM INDUSTRIAL BENCHMARK SUMMIT

Beim Industrial Benchmark Summit am 29. Oktober in Würzburg gibt Ansgar Lienert in seinem Vortrag exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Er spricht über das Management Buy Out und welche Faktoren entscheidend waren, um den Maschinenbauer wieder auf Kurs zu bringen.

(ID:50952191)